

LABVIEW™

Version 6.1

In diesen Versionshinweisen finden Sie eine Einführung in LabVIEW 6.1, eine Beschreibung der Systemanforderungen für die LabVIEW 6.1-Software und Installationshinweise.

Inhaltsverzeichnis

Vorgehensweise	2
Erforderliche Systemkonfiguration	3
Installation	6
Windows	6
Macintosh	7
UNIX	7
Solaris 2	7
Linux	8
Installieren von LabVIEW in einem Netzwerk	8
Hinweise zur Hardware-Installation und Konfiguration	9
Windows	9
Register-I/O auf unterer Ebene	10
Macintosh	10
Sun	10
Weitere Referenzmöglichkeiten	10
Allgemeine LabVIEW-Startfehler unter UNIX	11
Konfigurieren der Window-Manager unter UNIX	12
Konfigurieren von LabVIEW mit dem Tab Window-Manager	12
Konfigurieren von LabVIEW mit dem Motif Window-Manager	12
Hinweise für Sun SPARCstation 5-Anwender	12
Bekannte Probleme in Zusammenhang mit LabVIEW 6.1	14
Klarstellungen und Zusätze zur Dokumentation	14

Vorgehensweise

Wenn Sie eine Aktualisierung einer älteren LabVIEW-Version vornehmen, lesen Sie die *LabVIEW-Aktualisierungshinweise*, die zum Lieferumfang des Aktualisierungspakets gehören, bevor Sie mit dieser Installation fortfahren. Sie müssen vor der Konvertierung älterer VIs nach LabVIEW 6.1 bestimmte Punkte beachten.

Lesen Sie den Abschnitt *Erforderliche Systemkonfiguration* und beachten Sie die Anweisungen, die Sie im Abschnitt *Installation* finden. Nachdem Sie LabVIEW installiert haben, lesen Sie den Abschnitt *Weitere Referenzmöglichkeiten*. Dort finden Sie weitere Informationen über die ersten Schritte mit LabVIEW. Lesen Sie auch den Abschnitt *Klarstellungen und Zusätze zur Dokumentation*, bevor Sie mit LabVIEW 6.1 arbeiten.

Erforderliche Systemkonfiguration

In der nachstehenden Tabelle werden die Mindestsystemanforderungen beschrieben, die zum Ausführen von LabVIEW 6.1 erforderlich sind.

Plattform	Datenträger- und Systemanforderungen	Wichtige Hinweise
Alle Plattformen	Vertrieb nur auf CD-ROM	<p>LabVIEW und die <i>LabVIEW-Hilfe</i> enthalten 16-Bit-Farbgrafiken.</p> <p>Für LabVIEW ist eine Farbpaletteneinstellung von mindestens 256 Farben erforderlich. Es wird jedoch eine 16-Bit-Farbeinstellung empfohlen.</p> <p>Für die <i>LabVIEW-Hilfe</i> ist mindestens die Farbpaletteneinstellung 256 Farben bei der Bildschirmauflösung 800×600 Pixel erforderlich. Es wird jedoch eine 16-Bit-Farbeinstellung empfohlen.</p> <p>Das <i>LabVIEW-Tutorial</i> benötigt eine Soundkarte und eine Videokarte, um die .avi -Dateien abspielen zu können.</p> <p>LabVIEW benötigt ein Verzeichnis zum Speichern temporärer Dateien. Einige der temporären Dateien sind groß. Reservieren Sie daher mehrere MB Festplattenspeicher für dieses Verzeichnis. Das Verzeichnis für temporäre Dateien lautet standardmäßig /tmp. Sie können das temporäre Verzeichnis wechseln, indem Sie über Werkzeuge» Optionen die Option Pfade im Pull-Down-Menü auswählen.</p> <p>Wenn LabVIEW unerwartet beendet wird, können Dateien im Verzeichnis für temporäre Dateien zurückbleiben. Löschen Sie diese Dateien, um Speicherplatz auf der Festplatte freizumachen.</p>

Plattform	Datenträger- und Systemanforderungen	Wichtige Hinweise
Alle Windows-Versionen	<p>Informationen über die Größe des LabVIEW-Systems, das Sie installieren, erhalten Sie über die Installationsanweisungen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden.</p> <p>LabVIEW wird auf jedem System ausgeführt, das Windows unterstützt.</p> <p>Für die Minimalinstallation von LabVIEW benötigen Sie mindestens 32 MB RAM und mindestens 65 MB Festplattenspeicherplatz beziehungsweise 300 MB für die Vollinstallation.</p>	<p>Sie benötigen mindestens 32 MB RAM. In Abhängigkeit von der Größe der Applikation, die Sie in LabVIEW entwickeln, und von der Datenmenge, die diese Applikation bewältigt, benötigen Sie möglicherweise mehr Speicherplatz. National Instruments empfiehlt deshalb, mindestens 64 MB RAM zu verwenden.</p> <p>Um die <i>LabVIEW-Hilfe</i> und das interaktive Hilfesystem des Measurement & Automation Explorer benutzen zu können, müssen Sie mindestens Microsoft Internet Explorer 5.0 oder eine aktuellere Version installiert haben.</p> <p>Um ein Frontpanel von einem Web Browser aus fernzusteuern und anzuzeigen, empfiehlt National Instruments, mindestens Internet Explorer 5.5, Service Pack 2 oder eine aktuellere Version zu installieren.</p>
Windows NT	LabVIEW läuft unter Windows NT 4.0 mit Service Pack 3 oder höher.	Um die ActiveX-Funktionalität in LabVIEW nutzen zu können, müssen Windows NT 4.0 mit Service Pack 3 oder höher sowie Microsoft Internet Explorer 4.0 oder höher installiert sein.
Windows XP	—	Wenn sie auf der National Instruments Web Site unter ni.com/info den Info Code winxp eingeben, erhalten sie Informationen über die LabVIEW-Unterstützung von Windows XP

Plattform	Datenträger- und Systemanforderungen	Wichtige Hinweise
Power Macintosh	<p>Für LabVIEW ist das System 7.6.1 oder höher erforderlich.</p> <p>Für die Minimalinstallation von LabVIEW benötigen Sie mindestens 32 MB RAM und mindestens 100 MB Festplattenspeicherplatz beziehungsweise 325 MB für die Vollinstallation.</p>	<p>Sie benötigen mindestens 32 MB RAM. In Abhängigkeit von der Größe der Applikation, die Sie in LabVIEW entwickeln, und von der Datenmenge, die diese Applikation bewältigt, benötigen Sie möglicherweise mehr Speicherplatz. National Instruments empfiehlt deshalb, mindestens 64 MB RAM zu verwenden.</p> <p>Um ein genaueres Zeitverhalten zu erzielen, sollte Apple QuickTime installiert werden. Wenn Sie QuickTime verwenden, sollte die Zeitgenauigkeit von einer Auflösung von 16,6 ms auf eine Auflösung von etwa 1 ms verbessert werden. Die Systemreaktion ändert sich in Abhängigkeit von Hintergrundapplikationen, sonstigen Erweiterungen, Netzwerkaktivitäten und Platten-Cachespeicher.</p> <p>National Instruments empfiehlt, mindestens Netscape 6.0 oder höher zu verwenden, um die <i>LabVIEW-Hilfe</i> anzeigen zu können.</p>
Alle UNIX-Versionen	<p>Für LabVIEW ist ein X Window-System-Server erforderlich, zum Beispiel OpenWindows, CDE oder X11R6.</p> <p>Sie benötigen mindestens 32 MB RAM mit 32 MB Swap-Speicherplatz.</p> <p>Sie benötigen mindestens 65 MB Speicherplatz, um die typische LabVIEW-Installation durchzuführen. Die komplette Installation benötigt 150 MB.</p>	<p>Sie benötigen mindestens 32 MB RAM. In Abhängigkeit von der Größe der Applikation, die Sie in LabVIEW entwickeln, und von der Datenmenge, die diese Applikation bewältigt, benötigen Sie möglicherweise mehr Speicherplatz. National Instruments empfiehlt deshalb, mindestens 64 MB RAM zu verwenden.</p> <p>Um Platz zu sparen, sollten Sie nur die VIs installieren, die Sie verwenden möchten.</p> <p>Für LabVIEW ist keine spezielle grafische Benutzeroberfläche (GUI), beispielsweise Motif oder OpenLook, erforderlich, weil LabVIEW mit <code>xl.lib</code> eine eigene GUI erzeugt.</p> <p>National Instruments empfiehlt, mindestens Netscape 6.0 oder höher zu verwenden, um die <i>LabVIEW-Hilfe</i> anzeigen zu können.</p>

Plattform	Datenträger- und Systemanforderungen	Wichtige Hinweise
Sun	LabVIEW läuft auf SPARCstations mit Solaris 2.5.1 oder höher.	—
Linux	LabVIEW läuft unter Linux für Intel x86-Prozessoren mit Kernel-Version 2.0.x oder höher. LabVIEW läuft unter den meisten der bekannten Linux-Distributionen wie RedHat, Mandrake, SuSE und Debian.	Die Version 2.1.3 der GNU C-Bibliothek (glibc2, auch libc.so.6 genannt) ist erforderlich. RedHat Linux 5.0 oder höher enthält die Laufzeitbibliothek glibc2.

Installation

Sollte während der Installation ein Fehler auftreten, können Sie über ni.com in der National Instruments KnowledgeBase nach möglichen Lösungen suchen.

Wenn Sie ein neuer Benutzer sind, sollten Sie nach der Installation von LabVIEW das *LabVIEW-Tutorium* durcharbeiten. Das *LabVIEW-Tutorium* wird gestartet, indem Sie im Dialogfeld **LabVIEW** auf die Schaltfläche **LabVIEW-Tutorium** klicken.

Windows

(Windows) Legen Sie die LabVIEW 6.1-Installations-CD ein und befolgen Sie die Anweisungen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden.

(Windows 2000/NT/XP) Führen Sie die folgenden Schritte durch, um LabVIEW unter Windows zu installieren.

1. Melden Sie sich als Administrator oder Anwender mit Administratorrechten an.
2. Legen Sie die LabVIEW 6.1-Installations-CD ein und folgen Sie den Anweisungen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden.



Hinweis Das LabVIEW 6.1 Installationsprogramm könnte mehrere National Instruments Produkte installieren. Jedes Produkt ist unter der Hinzufügen/Entfernen Option in der Systemsteuerung unter **Start»Programme»Systemsteuerung** aufgeführt. Mit der Hinzufügen/Entfernen Option können Sie Ihre LabVIEW-Installation ändern oder komplett löschen. Wenn Sie die aktuelle Installation ändern, erscheint eine Liste der LabVIEW-Komponenten, ähnlich der Liste der Komponenten, die Sie schon aus der

Benutzerdefinierten Installation kennen (falls Sie diese durchgeführt haben). In dieser Liste können Sie Komponenten hinzufügen oder entfernen.

Macintosh

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um LabVIEW auf Macintosh-Rechnern zu installieren.

1. Legen Sie die LabVIEW-Installations-CD ein.
2. Starten Sie das LabVIEW-Installationsprogramm.
3. Befolgen Sie die Anweisungen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden.

UNIX

Solaris 2

1. Um die Superuser-Rechte zu aktivieren, geben Sie `su root` und anschließend das root-Passwort ein.
2. Legen Sie die LabVIEW-Installations-CD ein. Unter Solaris 2.5.1 oder einer höheren Version wird die CD automatisch gemountet, sobald Sie die CD eingelegt haben. Wenn diese Funktion auf Ihrer Workstation deaktiviert ist, müssen Sie die CD mit Hilfe des folgenden Befehls mounten:

```
mount -o ro -F hsfs /dev/dsk/c0t6d0s2 /cdrom
```

3. Wurde die CD automatisch gemountet, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
cd /cdrom/cdrom0/solaris2
```

oder

Wenn Sie in Schritt 2 den Mount-Befehl verwendet haben, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
cd /cdrom/cdrom0/solaris2
```

4. Geben Sie das folgende Kommando ein:

```
./INSTALL
```



Hinweis Anweisungen für eine benutzerdefinierte Installation und zusätzliche Informationen finden Sie in der Datei `README`, die im Verzeichnis `/cdrom/cdrom0/solaris2` oder `/cdrom/solaris2` gespeichert ist.

5. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Lesen Sie den Abschnitt [Allgemeine LabVIEW-Startfehler unter UNIX](#), falls beim Starten von LabVIEW nach der Installation Fehler auftreten.

Linux

1. Melden Sie sich beim System als `root` an.
2. Verwenden Sie den Befehl `mount /mnt/cdrom`, um die CD-ROM zu mounten.
3. Um vom aktuellen Verzeichnis zur gemounteten CD-ROM zu wechseln, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
cd /mnt/cdrom
```

4. Um das Installationsskript auszuführen, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
./INSTALL
```

Das `INSTALL`-Skript fordert Sie auf, das Verzeichnis einzugeben, in dem LabVIEW installiert werden soll (normalerweise `/usr/local` oder `/opt`). Das Skript verwendet `rpm`, um die Installation auf Systemen durchzuführen, die das `.rpm`-Format unterstützen, oder extrahiert die `rpm`-Archive direkt auf anderen Systemen.



Hinweis Anweisungen für eine benutzerdefinierte Installation und sonstige Informationen finden Sie in der Datei `README` auf der LabVIEW Installations-CD.

Lesen Sie den Abschnitt *Allgemeine LabVIEW-Startfehler unter UNIX*, falls beim Starten von LabVIEW nach der Installation Fehler auftreten.

Installieren von LabVIEW in einem Netzwerk

Wenn Sie für jeden Client-Rechner über eine Lizenz verfügen, führen Sie die folgenden Schritte durch, um LabVIEW in einem Netzwerk zu installieren.

1. Installieren Sie das LabVIEW Full Development System oder LabVIEW Professional Development System auf dem Server.
2. Auf jedem lokalen Rechner sollte eine eigene Datei `labview.ini` für die LabVIEW Einstellungen verwendet werden. Wenn die Datei `labview.ini` auf einem lokalen Rechner noch nicht vorhanden sein sollte, können Sie diese (leere) Textdatei mit Hilfe eines Texteditors, beispielsweise Microsoft Notepad, anlegen. Die erste Zeile der Datei `labview.ini` muss `[labview]` lauten. **(Macintosh)** Die Datei für Voreinstellungen ist `LabVIEW 6.1 Preferences`. **(UNIX)** Die Datei für Voreinstellungen ist `.labviewrc`.
3. Ändern Sie die Befehlszeilenoption des LabVIEW-Symbols im Programm-Manager anschließend wie folgt:

```
W:\LABVIEW\LABVIEW.EXE -pref C:\LVWORK\labview.ini.
```


Hier entspricht W: \LABVIEW\ dem Pfad, unter dem labview.exe installiert ist, und C: \LVWORK\ dem Pfad, unter dem sich labview.ini befindet.

(Macintosh) Legen Sie die Datei für Voreinstellungen in das **System:Preferences** Verzeichnis.

(UNIX) Mit der folgenden Kommandozeile können sie eine gemeinsame Datei für Voreinstellungen festlegen.

```
labview -pref/path/to/labviewrc
```



Hinweis pref muss in Kleinbuchstaben geschrieben werden. Weiterhin muss jeder lokale Rechner sein eigenes temporäres LabVIEW Verzeichnis haben. Sie können dieses Verzeichnis festlegen, indem sie über **Werkzeuge»Optionen** die Menüoption **Pfade** aus dem Pull-Down-Menü auswählen.

4. Auf jedem Rechner mit National Instruments Hardware, muss der entsprechende Treiber für dieses Gerät installiert werden. Weitere Informationen zu Treiberversionen finden Sie im Abschnitt *Hinweise zur Hardware-Installation und Konfiguration*.

Hinweise zur Hardware-Installation und Konfiguration

Der Lieferumfang der National Instruments Hardware beinhaltet alle Treiber und sonstige Software, die für diese Geräte erforderlich sind. Auch LabVIEW selbst enthält die Treiber und Software, die für den Betrieb der Hardware von National Instruments benötigt werden. Auch wenn die Treiber identisch sind, kann die Versionsnummer unterschiedlich sein. Verwenden Sie stets die aktuellsten Treiber. Die Versionsnummer eines installierten Treibers können Sie im Measurement & Automation Explorer finden.

(Macintosh and UNIX) Starten Sie das VI Get Device Information.vi.

Bevor Sie LabVIEW ausführen, sollten Sie die Hardware von National Instruments konfigurieren.

Windows

Mit Hilfe des Measurement & Automation Explorer können Sie Ihre Geräte konfigurieren. Starten Sie den Measurement and Automation Explorer über **Start»Programme»National Instruments»Measurement & Automation Explorer** oder indem Sie auf dem Desktop auf das Symbol **Measurement & Automation Explorer** doppelklicken.

Register-I/O auf unterer Ebene

LabVIEW für Windows 98/95 verfügt über VIs namens Von_Port_lesen [In Port.vi] und Auf_Port_schreiben [Out Port.vi]. Mit diesen VIs können Sie Hardwareregister lesen oder in diese Register schreiben. Mit Windows 2000-/NT-Applikationen können Hardwareeinstellungen nicht direkt durchgeführt werden. Wenn Sie unter Windows NT mit einem Hardwaregerät kommunizieren wollen, müssen Sie entweder einen Windows NT-Treiber schreiben oder sich auf der National Instruments-Internetseite unter ni.com informieren, ob Treiber verfügbar sind, die möglicherweise die gewünschte Lösung bieten.

Macintosh

Um die DAQ-Hardware zu konfigurieren, führen Sie die NI-DAQ Konfigurations-Utility aus. Um die Kanäle Ihres Gerätes zu konfigurieren, können Sie den DAQ-Kanalassistenten benutzen.

Sun

Das LabVIEW Installationsprogramm fordert Sie auf, die NI-488.2-Treiber für die verwendete GPIB-Hardware auszuwählen. Anschließend werden die Treiber automatisch installiert.



Hinweis LabVIEW ist nicht mit Geräten der Serie GPIB-1014 (VME) oder der Original GPIB-SCSI-Hardware kompatibel. Die Software funktioniert jedoch mit der GPIB-SCSI-A-Hardware einwandfrei.

Die VXI-Gerätetreiber für Solaris gehören zum Lieferumfang der VXI-Controllerhardware.



Hinweis National Instruments aktualisiert diese Treiber in regelmäßigen Abständen. Sie können die neuesten Treiber von der National Instruments-Internetseite unter ni.com herunterladen.

Weitere Referenzmöglichkeiten

Weitere Informationen über die Möglichkeiten von LabVIEW 6.1 finden Sie im *LabVIEW-Benutzerhandbuch* und in der *LabVIEW-Hilfe*. Weitere Informationen über LabVIEW Dokumentationsressourcen, die bei National Instruments erhältlich sind, finden Sie im Abschnitt *LabVIEW-Dokumentationsressourcen* von Kapitel 1 *Einführung in LabVIEW* des *LabVIEW-Benutzerhandbuchs*. Sie können eine PDF-Version des *LabVIEW Benutzerhandbuchs* und der anderen LabVIEW-Handbücher unter **Hilfe** » **Suchen in der LabVIEW Bibliothek** auswählen.

Die gedruckten LabVIEW-Handbücher sind für die Version LabVIEW 6.1 nicht geändert worden. Beachten Sie die *LabVIEW-Bibliothek* um die geänderten LabVIEW-PDF-Handbücher einzusehen. Zum Anzeigen der PDF-Dateien muss Adobe Acrobat Reader 4.0 oder höher installiert sein. Sie können den Acrobat Reader von der Internetseite von Adobe Systems Incorporated unter www.adobe.com herunterladen.

Allgemeine LabVIEW-Startfehler unter UNIX

In der folgenden Tabelle sind allgemeine Fehler aufgelistet, die auftreten können, wenn LabVIEW für UNIX gestartet wird. Beachten Sie das Kapitel [Erforderliche Systemkonfiguration](#) um nähere Informationen über diese und andere Installationsprobleme zu bekommen.

Fehlermeldung/Beschreibung	Wahrscheinliche Ursache/Lösung
Xlib. Verbindung zu :0.0 von Server zurückgewiesen	<p>Wahrscheinliche Ursache—Es wurde versucht, LabVIEW als Anwender zu starten, der über keine Berechtigung verfügt, ein Fenster auf dem Anzeigeserver zu öffnen. Im Allgemeinen wird dieser Fehler angezeigt, nachdem der Befehl <code>su</code> ausgeführt wurde, um vorübergehend die Identität eines anderen Anwenders anzunehmen, beispielsweise <code>root</code> (Superuser).</p> <p>Lösung—Verlassen Sie die andere Anwender-Shell durch Rückgängigmachen des Befehls <code>su</code> und starten Sie LabVIEW als der Anwender, unter dessen Namen Sie normalerweise angemeldet sind.</p>
Client ist nicht berechtigt, eine Verbindung zum Server aufzubauen	
Interner Fehler während der Berechtigungsüberprüfung der Verbindung	
"Ausführbare Version 'passt nicht zur Ressourcdatei"	<p>Wahrscheinliche Ursache—Die LabVIEW Programmversion entspricht nicht der Version von <code>labview.rsc</code>.</p> <p>Lösung—Überprüfen Sie, ob der Parameter <code>appResFilePath</code> der Konfigurationsdatei ordnungsgemäß auf den Pfad der Datei <code>labview.rsc</code> verweist.</p>

Konfigurieren der Window-Manager unter UNIX

In diesem Abschnitt werden Konfigurationsverfahren für die LabVIEW Window-Manager unter UNIX-Betriebssystemen beschrieben.

Konfigurieren von LabVIEW mit dem Tab Window-Manager

Wenn Sie den Tab Window-Manager (`twm`) verwenden, können Sie die Umgebungseinstellungen ändern, so dass die Zusammenarbeit von `twm` und LabVIEW verbessert wird. Mit `twm` können Sie nicht fixierte Paletten nicht schließen, wenn diese Fenster nicht über Titelleisten verfügen. Um dieses Problem zu beheben, fügen Sie die folgende Zeile in die Datei `.twmrc` des Verzeichnisses Home ein:

```
Gestalten von Übergängen
```

Durch diese Zeile werden Titelleisten in nicht fixierte Fenster eingefügt, so dass diese geschlossen werden können.

Konfigurieren von LabVIEW mit dem Motif Window-Manager

Wenn Sie den Motif Window-Manager (`mwm`) verwenden, können Sie die Umgebungseinstellungen ändern, so dass die Zusammenarbeit von `mwm` und LabVIEW verbessert wird. Standardmäßig sind die Fensterpositionsanforderungen einer Applikation nicht in `mwm` integriert. Durch dieses Verhalten werden LabVIEW-Fenster wie **Panel**, **Block Diagram**, **Kontext-Hilfe** und auch die Dateialogfelder an unterschiedlichen Positionen auf dem Bildschirm angezeigt. Um das Verhalten von `mwm` zu ändern, verwenden Sie den Befehl `xrdb`, um die beiden folgenden `mwm` Einstellungen zu ändern:

```
mwm.clientAutoPlace: False  
mwm.positionIsFrame False
```

Die beiden Einträge können Sie auch manuell in die folgende Datei eingeben:

```
$HOME/.Xdefaults
```

Hinweise für Sun SPARCstation 5-Anwender

Einige ältere SPARCstation 5-Versionen enthalten einen bestimmten Programmfehler. Aufgrund dieses Fehlers kann das System abstürzen, wenn in LabVIEW und anderen Programmen gewisse Fließkommaoperationen ausgeführt werden. Sollte dieser Fall eintreten, drücken Sie den Reset-Knopf, um den Computer neu zu starten. Das Problem betrifft Firmware des Computers und kann in einer beliebigen Version des Solaris-Betriebssystems auftreten.



Hinweis Berichte über diesen Programmfehler gab es nur für ältere Versionen der 70-MHz- und 85 MHz-SPARCstation 5.

Um festzustellen, ob Ihre SPARCstation 5 von diesem Problem betroffen ist, führen Sie die folgenden Schritte durch.



Vorsicht! Wenn Sie diese Schritte durchführen, wird der Computerbetrieb vorübergehend unterbrochen. Sie sollten daher alle Anwender warnen, die von einem anderen Standort auf diesen Rechner zugreifen.

1. Halten Sie auf der SPARCstation 5-Konsole die Taste <Stop/L1> (in der oberen linken Ecke der Tastatur) gedrückt und drücken Sie die Taste <A>, um das PROM-Überwachungsprogramm zu öffnen.

2. Es könnte einer der beiden folgenden Hinweise auftauchen.

```
Type b (boot), c (continue), or n (new command mode) >
```

```
Schreiben Sie 'go' um fortzufahren
```

Geben Sie im ersten Fall `n` ein, um in den neuen Befehlsmodus zu wechseln. In diesem Modus wird die Eingabeaufforderung `ok` angezeigt. Wenn die Eingabeaufforderung `ok` bereits angezeigt wird, fahren Sie mit Schritt 3 fort.

3. Geben Sie an der Eingabeaufforderung `ok` Folgendes ein:

```
module-info
```

Anschließend werden Informationen angezeigt, die den folgenden Zeilen ähneln:

```
CPU FMI,MB86904 Rev. 2.5 : 70.0 MHz
```

```
SBus (Divide By 3) : 23,3 MHz
```

4. Geben Sie `go` ein, um das Überwachungsprogramm zu schließen und den Systembetrieb wiederaufzunehmen.

Wenn die CPU-Versionsnummer (in diesem Beispiel 2.5) vor 3.2 *und* die CPU-Taktgeschwindigkeit (in diesem Beispiel 70,0 MHz) unter 110 MHz liegt, besteht dieses Problem bei Ihrem Computer. Setzen Sie sich mit Sun in Verbindung und ordern Sie ein Update der CPU firmware nach `swift_pg 3.2` oder höher, wobei `swift` der von Sun verwendete Codename für die SPARCstation 5 firmware ist. Die Sun-ID-Nummer für diesen Programmfehler lautet 1151654.

Wenn Sie eine SPARCstation 5 besitzen, bei der dieser Programmfehler vorliegt, wird dringend empfohlen, die Firmware zu aktualisieren.



Hinweis Dieses Problem kann neben LabVIEW auch andere Programme beeinträchtigen. Insbesondere kann der GNU C-Compiler Code erstellen, durch den das System abstürzt (Versionen vor 2.6.0).

Bekannte Probleme in Zusammenhang mit LabVIEW 6.1

Wenn Sie von TestStand aus in LabVIEW 6.1 erstellte shared libraries (DLLs) aufrufen, so müssen sie TestStand 2.0.1 verwenden. Sie können kostenlos von TestStand 2.0 auf TestStand 2.0.1 upgraden.

Bekannte Probleme in Zusammenhang mit LabVIEW 6.1 werden im Dokument `readme.txt` beschrieben.

Klarstellungen und Zusätze zur Dokumentation

Klarstellungen und Zusätze zur Dokumentation finden Sie im Dokument `readme.txt`.

(Windows XP) Auf der National Instruments Internetseite ni.com/info unter dem Info Code `winxp` finden Sie aktuelle Informationen und bekannte Probleme bezüglich der Verwendung von LabVIEW mit Windows XP.